

Wir pflügen und wir streuen

Um 1800



1. Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das
2. Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles
3. Er läßt die Sonne aufgehen, er stellt den Mond



Land; doch Wachs-tum und Ge-deihen steht
her, der Stroh-halm und die Sterne, der
Lauf, er läßt die Win-de wehen, er



nicht in unsrer Hand. Er sendet Tau und Regen, und
Sperling und das Meer. Von ihm sind Blüsch und Blätter, und
tut den Himmel auf. Er schenkt uns so viel Freude, er



Sonn- und Mondenschein; von ihm kommt aller
Korn und Obst von ihm, von ihm mild Frühlings-
macht uns frisch und rot; er gibt dem Viehe



Se-gen, von unserm Gott allein.
wetter und Schnee und Unge-stüm.
Wei-de und seinen Menschen Brot.



Gott be- kommt her von Gott dem Herrn. Drum



dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

Matthias Claudius, 1740-1815

Kommt, das Essen ist bereitet

Kanon zu 4 Stimmen

Walter Rein, 1893-1958



Kommt, das Essen ist bereitet. Fan- get an! Fan- get an!

Q 46

